

Verbeamtung muslimischer Lehrkräfte?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. Mai 2015 20:12

Ich bin persönlich der Meinung, dass meine Religionszugehörigkeit keinem angeht und habe also gar kein Bedürfnis, es vorher irgendjemandem zu erzählen, der mir irgendwann vielleicht ein Stellenangebot unterbreiten könnte. (Bei der Annahme der Stelle wird es quasi "offengelegt", weil es in die Akte kommt, aber da ist es schon "sicher".

Die Verbeamtung kann nie mit Religion oder Persönlichkeit in Verbindung gebracht werden, da es um andere Sachen geht. Wer eine Planstelle (=feste Stelle) angeboten bekommt, wird verbeamtet, wenn die Voraussetzungen (EU-Staatsbürgerschaft, Alter, Gesundheit /Gewicht, ..) erfüllt werden. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, wird unbefristet angestellt.

Ich kenne mehr als ein paar muslimische verbeamtete LehrerInnen, aber es sind natürlich relativ wenig im Gesamtverhältnis. Das hat sicher _auch_ damit zu tun, dass die Mehrheit der Muslime einen (sichtbaren / öffentlichen) Migrationshintergrund haben und dass es noch relativ wenige Lehrer mit Migrationshintergrund gibt. Dass dies allerdings eher systemimmanente Gründe hat, ist klar: Stichwort institutionelle Diskriminierung und andere Bildungsaspirationen (der Lehrerberuf ist halt nicht unbedingt DER angesehnste Beruf, wenn man schon ein bestimmtes Bildungsniveau erreicht hat)

chili